

Matthias Jurghans  
Lerchenstrasse 21  
09669 Frankenberg

Der sächsische Datenschutzbeauftragte

Bernhard - von - Lindenau - Platz 1  
01067 Dresden

11. März 2002

Befrißt: [REDACTED]

Sehr geehrter Herr Ministerialrat,

vielen Dank für Ihre angebotene Hilfe.

Im Bezug zu den Hinweistelefon möchte ich folgenden Sachverhalt schildern. Die <sup>ganz</sup> genauen Termine weiss ich nicht mehr ~~genau~~. Ich habe kein Buch geführt. Ich dachte das LfV ruft zurück. Ich habe recherchiert und die

Termine sind in etwa korrekt.

Am 7. November gegen 14<sup>00</sup> rief ich die Tel. Nr. [REDACTED] an und hörte einen Anrufbeantworter. Zuerst in deutscher und anschließend in arabischer Sprache. Es kam kein Piepton, ich dachte ich werde mit einem Mitarbeiter verbunden. Nach 30 sec. Ruhe legte ich auf.

Ich habe mir Notizen für das Aufsprechen und rief nochmals an. Nach der Ansage habe ich ungefähr folgenden Text gesprochen: „Guten Tag, ich habe einige arab. Kunden, da gibt es in Bezug mit Geld

etwas merkwürdiges. Es gibt Hinweise zur Finanz. von Bin Ladens. Es könnten Firmen und Bürger aus Deutschland beteiligt sein. Ich habe im September einen Brief an das BMI in Berlin geschickt. Ohne Rückantwort, ich nehme an, das dieser wegkam. Deshalb möchte ich persönlich mit jemanden reden. Mein Name, Matthias Junghans, Einsteinstr. 45, 09669 Frankenberg, Tel. [REDACTED]

Es meldete sich niemand.

Am 26. Nov. bemerkte ich, das Anrufe mein Handy nicht erreichen. Eine Zeugin sprach auf meine Mailbox. Ich habe keinen Anruf bzw Nachricht auf meiner Mailbox gehabt. Das meldete ich am selben Tag per Fax den Leitenden Oberstaatsanwalt, Herrn Fleischmann.

Ich wollte nun wissen, ob das LfV mich seit 7. Nov. angerufen hat und eben auch Nachrichten wegkamen.

Da ich an diesem Tag es nicht mehr schaffte rief ich am 27. Nov. gegen 16.00 Uhr das Hinweistelefon an.

Es meldete sich wieder nur der Anrufbeantworter.

Ich sagte ca. folgenden Text: „Ich habe schon Anfang des Monats eine Nachricht hinterlassen. Ich habe noch keine Rückmeldung bekommen. Könnte ich bitte persönlich mit jemanden reden?“ Dazu meine Adresse und das ich bald mit meiner Wohnung umziehe.

Ich habe keine Reaktion vom LfV bekommen.

Am 13./14. Dezember gegen 18.30 Uhr habe ich erneut auf dem AB des LfV gesprochen.

Folgender Text: "Ich hatte schon 2x angerufen und Nachrichten auf den AB gesprochen. Ich habe nach keine Rückantwort von Ihnen erhalten. Meine Adresse hat sich verändert, ich wohne nun Lerchenstrasse 21 in Frankenberg. Name, Matthias Junghans.

Nachdem ich merkte, das in Frankenberg die Telefonzellen nicht richtig funktionieren, rief ich in Chemnitz das LfV an. Am Sa. 5.1. meldete sich der AB des Hinweistelefones. Nach der arab. Sprachnachricht kam ein Piepton. Diesen gab es in Frankenberg nicht. Ich war so geschockt, das ich nichts sagte. Nach kurzer Zeit wurde das Telefonat automatisch beendet.

Am 8.1. rief ich eine andere Nummer des LfV an. Es meldete sich [REDACTED] Wir sprachen über den AB und er sagte, in der Sprechzeit hört man keinen AB. Es wird direkt zum zuständigen Mitarbeiter verbunden. [REDACTED] wollte nicht glauben, das ich in der Sprechzeit telefonierte. Er wollte seinen Mitarbeiter fragen ob meine Nachrichten ankamen.

Am 19. Januar schrieb ich an das LfV einen Brief. Am 28. Januar rief mich das LfV zurück und wir vereinbarten einen Termin am 30. Januar in Frankenberg.

Am 30. Januar rief das LfV an und sagte den Termin ab. Der Aufwand sei zu groß und meine Nachrichten auf dem AB wären unwichtig. Meine Aussage in der Sprechzeit des LfV, den AB gehört zu haben, stimmt nicht.

Daraufhin habe ich in der FDP - Internet - Diskussion um Rat gefragt. Man sagte, die G 10 Gruppe im Bundestag darf die Arbeit des Verfassungsschutzes überprüfen. Deshalb habe ich Sie ebenfalls informiert.

Die arab. Ansprache auf dem AB des Hinweistelefon ist seit ca. 19. Jan. gelöscht. Vielleicht haben zu wenig angerufen oder sind nicht durchgekommen.

Ich nehme an, Dritte haben die Tel. [REDACTED] illg. umgeleitet. Den Anrufern wurde ein Tonband vorgespielt.

Das Hinweistelefon ist kein anonymes AB. Es wird nach Identität und Möglichkeiten einer Kontaktaufnahme gefragt. Da muss man es auch absichern.

Telefonzellen die ich benutzte:

am 7. und 27. 11 Frankenpark, Gutenbergstr.

am 13/14. 12. Postamt Frankenberg

am 5. 1. Chemnitz, Busbahnhof

Im November/Dezember gab es einige merkwürdige Sachen. Bei meiner Ex-Frau wurde das Telefon zerstört. Ich bin event. in meiner Wohnung abgehört worden. Telefonate wurden unterbrochen. Im Januar konnte ich mehrfach beobachten, wie ich in Telefonzellen überwacht werde. Ich kann da einige Hinweise geben.

Unter dem [REDACTED] ermittelt die Staatsanwaltschaft Chemnitz wegen Telefonabhörung und illg. Rufumleitung meiner ehem. Firmentelefone

zu einer anderen Firma. Seit Mai 2001 wird ermittelt.  
Da ich 1 Gegenanzeige bekam, vermute ich ein krim. Netzwerk  
dahinter.

Meine Nachrichten sollten nicht ankommen. Es sollte vielleicht  
verhindert werden, das ich zu Wort komme.

Im November telefonierte ich in der Sprechzeit, ich hätte  
mit einem Mitarbeiter verbunden werden müssen und  
nicht den AB hören dürfen. Außerdem hat das LfV  
mich nicht zurückgerufen.

Hiermit gebe ich mein Einverständnis, das Sie  
meinen Namen beim LfV nennen dürfen.

mit freundlichen Grüßen

M. Janyhaus